

Die Ausweglosigkeit

Zwei zutiefst ausweglose Gestalten legen Hand an in deinem Inneren und sodann macht eine Schwere sich breit in deiner Seele.

Wörtlich: Die beiden breiten sich aus und erwischen auch noch die letzten Enklaven, die lange verschont geblieben waren.

Eigentlich handelt es sich um einen Zweikampf, den Kampf zweier Giganten. Sie tragen ihn in dir aus und du hast nicht die geringste Möglichkeit, einzugreifen, den Kampf abzuwenden, oder gar aus ihm als Sieger hervorzugehen.

Denn wer sollte siegen? Die Pest oder die Cholera?

Damit du etwas davon hast:

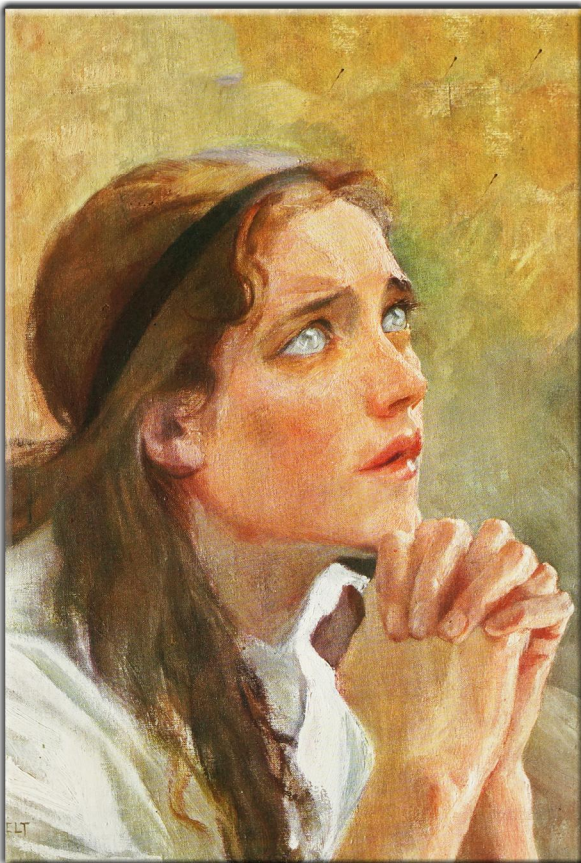
Naja, das klingt ein wenig zu dick – findest du nicht auch? O.k., ich mache es dir um eine Nummer kleiner: Wenn eine überwältigend große Idee auf ein ebenso überwältigend großes Schicksal trifft, dann verliert in jedem Fall die Idee! Und löst sich in ein Nichts auf! Du aber hast dein letztes Geld (nimm es nicht wörtlich) in diese herausragende Idee investiert. Und du verlierst! Da gibt es kaum Trost. Dennoch: Schau dir die Karte rechts unten genau an. Von ganz hinten kommt ein Lichtlein her. Du findest also demnächst eine neue – herausragende – Idee!

Liebe Freunde von symbolon, die nächsten zwei Jahre lang werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's

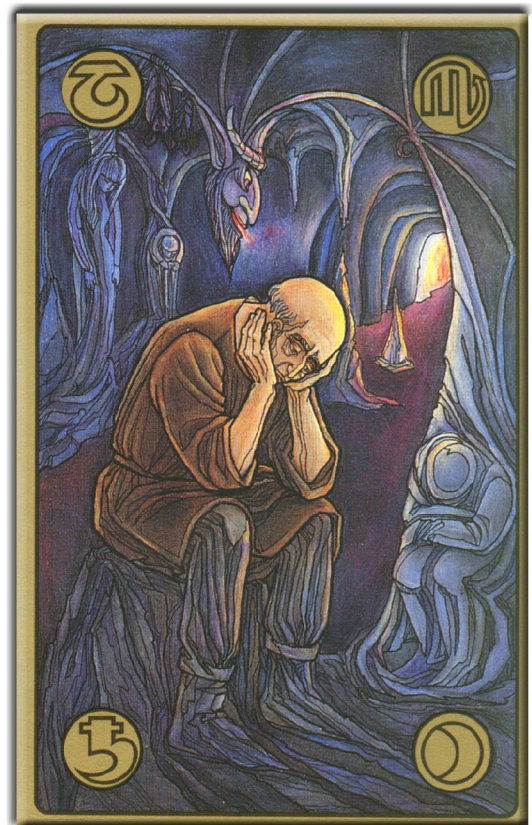


Archetypus: Mephistopheles

Archetypus: Das Schicksal



„Heilige Mutter Gottes, mach dass das Schwere aufhört Bitte!“



symbolon-Karte: Die Depression